



Liste der für den ökologischen Leistungsnachweis zugelassenen und für Bodenuntersuchungen zur Düngeberatung empfohlenen Labors für die Anbauperiode 2015/16

Labor	ÖLN-Analysen ¹⁾			Bodenuntersuchung zur Düngeberatung ³⁾		
	AAE10-Methode ²⁾	CO ₂ -Methode	H ₂ O ₁₀ -Methode	Acker- u. Futterbau	Spezialkulturen	Standortbeurteilung
Ibu – Labor für Boden- und Umweltanalytik Postfach 150, 3602 Thun	+	+	+	+	+	+
Sol Conseil Rte de Nyon 21, 1196 Gland	+	+	+	+	+	+
Labor Ins AG Kerzers Industriestrasse 13, 3210 Kerzers	+	+	+	+	+	+
LBBZ Arenenberg Bodenlabor, 8268 Salenstein	+	+	+	+	+	
hepia Genève Laboratoire des sols, 1254 Jussy	+	+	+	+	+	
Agroscope INH (Reckenholz) (bietet keine Dienstleistung für Privatpersonen an)	+	+	+			+
Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften Länggasse 85, 3052 Zollikofen	+	+		+		+
Agrilogie Grange-Verney, 1510 Moudon	+	+	+			
Hauert HBG Dünger AG Wilerstrasse 2, 3262 Suberg	+					
JardinSuisse Beratungsdienst, 3425 Oeschberg-Koppigen	+					
AgroLab Swiss GmbH Oberfeld 3, 6037 Root	+					+
Amt für Landschaft und Natur Walcheplatz 2, Postfach, 8090 Zürich						+

¹⁾ pH-Wert, C_{org.} (Humus) und mindestens eine der drei Methoden für die P/K-Bestimmung

²⁾ Nicht für kalkhaltige Böden mit einem pH-Wert > 6.8

³⁾ Empfohlene Analysen für die Düngeberatung und die Standortcharakterisierung

Acker- und Futterbau: pH-Wert, C_{org.} (Humus), P-, K- und Mg-Gehalt im Ammoniumacetat+EDTA-Extrakt sowie P-, K-Gehalt im CO₂-gesättigten Wassereextrakt und Mg-Gehalt im CaCl₂-Extrakt, Kalkgehalt

Spezialkulturen: pH-Wert, C_{org.} (Humus), P-, K-, Mg-, Ca-Gehalt im Ammoniumacetat+EDTA-Extrakt sowie P-, K-, Mg--Gehalt im Wassereextrakt (1:10), Kalkgehalt

Standortbeurteilung: pH-Wert, C_{org.} (Humus), Körnung (Ton, Schluff, Sand) zur Charakterisierung des Bodens



Bodenanalysen für den ökologischen Leistungsnachweis

Die «Verordnung über die Direktzahlungen an die Landwirtschaft» (DZV) verlangt von den Landwirtinnen und Landwirten im Rahmen des ökologischen Leistungsnachweises mindestens alle zehn Jahre Bodenuntersuchungen auf allen Parzellen. Dank der Analyseresultate kann die Düngerverteilung auf die einzelnen Parzellen optimiert werden. Die Analysen müssen durch ein zugelassenes Labor nach anerkannten Methoden durchgeführt werden (DZV Anhang 1, Ziff. 2.2.3). Die zugelassenen Labors stellen die gewünschten Ergebnisse der Bodenuntersuchungen zur statistischen Auswertung zur Verfügung.

Ausgenommen sind gemäss der DZV alle Flächen mit Düngeverbot, wenig intensiv genutzte Wiesen nach Artikel 46 sowie Dauerweiden und Betriebe, welche keine N- oder P-haltigen Dünger zuführen und deren Viehbesatz pro Hektare düngbare Fläche folgende Werte nicht überschreitet: 2,0 Düngergrossvieheinheiten (DGVE)/ha in der Talzone; 1,6 DGVE/ha in der Hügelzone; 1,4 DGVE/ha in der Bergzone I; 1,1 DGVE/ha in der Bergzone II; 0,9 DGVE/ha in der Bergzone III und 0,8 DGVE/ha in der Bergzone IV. Zudem darf sich aufgrund der durchgeführten Bodenuntersuchungen seit dem 1. Januar 1999 keine Parzelle in den Versorgungsklassen «Vorrat» (D) oder «angereichert» (E) gemäss den «Grundlagen für die Düngung im Acker- und Futterbau», Ausgabe 2009, befinden.

[Verordnung
über die Direktzahlungen an die Landwirtschaft
\(Direktzahlungsverordnung, DZV\)
vom 23. Oktober 2013 \(Stand am 1. Januar 2015\)](#)